

Völschewisten-Gefahr nicht zu unterschätzen

Diplomaten fürchten, daß Radikale in Deutschland zur Herrschaft kommen.

Washington, 18. März.—Es ist Gefahr vorhanden, daß die neue Revolution in Deutschland eine mächtige russisch-deutsche Verständigung herbeiführen wird, wodurch der Friede der Welt bedroht werden würde. Nachrichten in diesem Sinne sind bei hiesigen Diplomaten eingelaufen. Die gemeldeten Erhebungen der Radikalen in Deutschland werden als die ersten Anzeichen hierfür betrachtet. In hiesigen diplomatischen Kreisen befürchtet man, daß in den nächsten zwei Tagen die Völschewisten-Bewegung in Deutschland bedeutend zunehmen wird. Unter Anweisungen aus Moskau arbeitend, werden die deutschen Völschewisten gewaltige Anstrengungen machen, die Kontrolle zu erlangen und dann ein Bündnis

mit der russische Sowjetregierung schließen. Der nächste Schritt würde darin bestehen, den Friedensvertrag zurückzuziehen und zwar unter dem Vorgeben, daß die deutschen Arbeiter den Krieg nicht gewollt haben und deshalb auch keine Entschädigung zahlen wollen.

Bis jetzt hat Kriegssekretär Palmer noch keinen Bericht von General Allen, Befehlshaber der amerikanischen Truppen am Rhein, erhalten. Alles deutet darauf hin, daß in jenem Gebiet Ruhe herrscht.

Entente besteht auf Ex-Kaisers Verbannung

London, 18. März.—Trotzdem die holländische Regierung wiederholt versichert hat, daß sie dem Ex-Kaiser Asyl gewähren wird, solange er sich von aller Politik fernhält, so macht sich in hiesigen offiziellen Kreisen dennoch die Meinung geltend, daß die Alliierten wieder von Holland verlangen werden, ihn nach der Insel Curacao, Bestindien, oder nach holländisch Ostindien zu verbannen. Es wird autoritativ versichert, daß sich in dieser Hinsicht in Holland eine Meinungsänderung vollzogen hat. Der Ex-Kaiser darf die Umgebung des Schlosses nicht verlassen. Auch heißt es, daß die Ebert Regierung ihn gern aus Europa entfernt haben möchte.

Auto faust in's Fenster des Henshaw Hotel

Berschiedene Personen entgingen mit genauer Not Verletzungen, als ein von dem Autobertreiber W. E. Von gefahrenes Auto in rollender Fahrt in einen vor dem Henshaw Hotel stehenden Taximeter hineinfuhr, den Taximeter über den Bürgersteig in die Fenster des Henshaw Hotel jagte, wobei dieses seit einige Fußgänger überfahren hätte, das Gelände vor dem Kellereingang wegrif und teilweise in dem Kellereingang verlor. Von suchte zu entkommen, wurde aber vom Polizisten Telepski eingeholt und verhaftet. In seiner Maschine waren Don Macrae, ein Autohändler von Council Bluffs, und Mel. Henriette Dunn aus dem Grand Hotel dabei.

Phyllis Lilley, die 10-jährige Tochter der Frau G. Lilley, 821 Süd 28. Straße, wurde von einem Auto der Almed Stores überfahren, als sie von dem Trottoir direkt vor die in rollendem Tempo fahrende Maschine trat. Sie erlitt lächerhafte Querschnitten am ganzen Körper. Der Fahrer wurde wegen zu schnellem Fahren verhaftet.

Noske wird aus dem Kabinett scheiden

Man glaubt, Ebert wird den radikalen weitgehende Zugeständnisse machen müssen.

London, 18. März.—Depeschen einer Neugierdeagentur melden, daß Reichswehrminister Noske von seinem Amt zurücktreten wird.

Die Regierung Eberts wird, wie vorliegende Depeschen erkennen lassen, drastische Reformen auf dem Gebiete der Industrie und auch in dem Regierungssystem vornehmen müssen. Es scheint sicher, daß Noske sich nicht dem Zwang der Sozialisten beuge, wohl aber gezwungen war, dem Druck der Radikalen nachzugeben und zu resignieren. Alles deutet darauf hin, daß die Radikalen von ihrem Recht Gebrauch machen und die Regierung zwingen werden, ihnen Vertretung im Regierungskabinett zu geben.

Paris, 18. März.—Heute Depeschen aus Berlin melden, daß General Luttwig gestern um 5:40 Uhr abends resignierte. General v. Seff hat den Befehl über die Reichswehr bis zum Eintreffen Noskes übernommen; die regulären Truppen in Berlin wurden von General v. Löwen befehligt. Diese werden so bald wie möglich aus der Reichshauptstadt entfernt werden. Die Marine-Brigade, das Militär der Revolution, ist bereits abgezogen, hat aber, ehe sie Berlin verließ, alle Dokumente, die Bezug auf die Revolution haben, verbrannt.

Ebert erläßt Proklamation.

Stuttgart, 18. März.—Präsident Ebert hat eine zweite Proklamation erlassen, in welcher er den Arbeitern Deutschlands für ihre Unterstützung, welche sie seiner Regierung zuteil werden lassen, dankt. Der Präsident fordert alle Streiker auf, die Arbeit unverzüglich wieder aufzunehmen. Er sagt, er werde nicht dulden, daß die Arme in die Geschäfte der Arbeiter einmische, und daß alle diejenigen, die für die Militärbefehlshaber in Berlin verantwortlich sind, schwer bestraft werden würden.

Noske wird Ordnung herstellen.

Stuttgart, 18. März.—Wehrminister Gustav Noske sagte in einem Interview, er verfüge über eine genügend starke Truppenzahl, um binnen sechs bis acht Tagen die Ordnung in Deutschland wieder herzustellen. Noske sagte, daß die Erhebungen der Spartakus Deutschland gefährlich werden könnten, glaubt jedoch, daß er mit den Radikalen ebenso gut fertig werden wird, wie vorher.

London, 18. März.—Eine Berliner Depesche meldet, daß bei den Kämpfen in Dortmund, Westphalen, über 100 Personen getötet worden sind. In Duisburg und Essen wurden 44 Personen erschlagen und in Freiburg, Sachsen, drei und 20 verwundet.

Ebert in Berlin eingetroffen.

Berlin, 18. März.—Präsident Ebert ist hier gegen Mitternacht eingetroffen und hat die Führung der Regierung wieder übernommen.

Neidstag tagt.

London, 18. März.—Einer Depesche aus Stuttgart zufolge sind 250 Reichstagsabgeordnete hier eingetroffen und halten in der Kammerhalle Sitzung. Der große freie Platz vor der Halle ist mit Truppen abgeperrt worden. Die Stadt ist ruhig. Flieger freisten über der Stadt und warnten das Volk vor Demonstrationen.

Supper im Omaha Musikverein

Nächsten Sonntag abend zwischen 6 und 8 Uhr veranstaltet der bekannte Kochkünstler im Musikverein ein Supper für die Vereinsmitglieder, ihre Familien und Freunde zu nur 50 Cents das Gedek. Doch man Guttes zu essen bekommen wird, weiß jeder, der Herrn Springer's Kochkunst kennt. Während des Essens wird der allseitige Künstler auch ein verlockendes musikalisches Programm zur Durchführung bringen. Leute, die sich an dem Essen beteiligen wollen, sind ersucht, sich bis Samstag abend im Vereinshaus beim Verwalter Emil Meyer telefonisch anzumelden. Man telefoniere Douglas 3121. Herr Springer verleiht gelichtes Leben in den Verein zu bringen und glaubt, daß diese gemeinsamen Abendessen mit musikalischen Programmen dazu ihr Teil beitragen werden.

Spezialkarte:

Bouillon in Lassen. Geräucherter Salmen mit Kartoffeln. Rouladen mit Erdbeeren u. Karotten. Kaffee und Ruzhuchen.

„Der Hien muß!“ wurde jener Ruffe gelogt haben, wenn er von der Nachgiebigkeit der Alliierten in der Adriafrage gehört hätte.

Bryan kämpft weiter für den Vertrag

Washington, 18. März.—In einem Interview mit einem Vertreter der United Press erklärte William Jennings Bryan, daß eine Verwerfung des Friedensvertrages durch die Stimmen der Demokraten „verhängnisvoll für die Hoffnungen unserer Partei“ wäre. Sein eigener Kurs für diesen Fall ist problematisch. Er beweidete jede Auskunft darüber. Er erneuerte seine Forderung auf Ratifikation in Opposition zu den Wünschen des Präsidenten, der gegen die Ratifikation mit den Kodgevorbehalten ist. Als die heutige Debatte im Senat ihren Anfang nahm, war Bryan in steter Verbindung mit den Vorgängen im Senat. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß er im Augenblick der Abstimmung mit dramatischer Wirkung in der Galerie des Senats auftauchen wird.

Hiram Johnson über Vorwahl ungehalten

Washington, 18. März.—Die Farmer in Minnesota waren sichtlich in der Vorwahl in Minnesota unzufrieden, erklärt Senator Hiram Johnson, der ein Kandidat war, in einer Bekanntmachung für die Presse. Er erklärte, daß die Parteimaßnahme für den General Wood eintrat, und daß trotz seines Protestes die Wahlräume nur eine Stunde am Abend geöffnet waren. Die schlechten Wege verhinderten die Farmer, dann noch an die Stimmplätze zu gehen. Johnson beabsichtigt, in Minnecapolis und St. Paul getagt zu haben.

Schiffsgesellschaften leiden große Verluste

New York, 18. März.—Fünf Küstenfahrtslinien, die durch den Streik der Schauerleute lahm gelegt sind, erleiden einen täglichen Verlust von \$35,650 erklärt der Vizepräsident Richardson von der Ocean Steamship Co. Die Schiffseigentümer werden heute mit dem Vorstehenden der Schauerleute, T. B. O'Connor, und dem Bundeskommissär, General Robert McCuade, konferieren.

760 Serben kehren nach Amerika zurück

New York, 18. März.—Von jenen tausenden Serben, die bei Kriegsausbruch die Ver. Staaten verließen, um gegen Oesterreich zu kämpfen, sind hier heute 760 nach den Ver. Staaten zurückgekehrt. Es sind durchwegs große, starke Leute.

In Richter Estelles Gericht wurde Joseph Witte schuldig befunden, am 8. Juli 1919 auf die 14-jährige Mildred Coats einen verbrecherischen Angriff verübt zu haben. Die Strafe ist Jugendhaus von 1 bis 20 Jahren.

W. G. Cor und G. F. Dennison wurden in ihrem Domizil, einem Logierhaus, 1919 Cash Str., gerade in dem ungünstigen Moment von der Polizei überumpelt, als sie ihre geheime Destille traulich brodeln ließen. Ein vollständiger Destillierapparat, und 30 Gallonen von Corn, und Maschinenpräparaten fielen den Jüngern der heiligen Hermandad in die Hände. Die unglücklichen Bremer werden den Bundesbehörden überliefert werden.

Aus Iowa

Shenandoah, 18. März.—Bei der gestrigen Abstimmung über die Bewilligung von Mitteln zur Erweiterung der städtischen Wasserwerke wurden 488 Stimmen für und 78 Stimmen gegen die Bewilligung von Obligationen abgegeben. Trotz dieser großen Mehrheit für den Ausbau der Wasserwerke kann nichts gemacht werden, weil das Gesetz verlangt, daß ebenso viele Stimmen für die Sache abgegeben werden müßten, als die Mehrheit der letzten Wahl betrug.

Gelegenheiten

Leute, die aufgeweckt und modern sind, haben niemals Grund zum Klagen. Die „Kleinen Anzeigen“ wurden lust zu dem Zweck geschaffen, den Leuten bei der Erfüllung ihrer Wünsche zu helfen.

Einerlei, worin Ihre Wünsche bestehen mögen, Sie sollten die „Kleinen Anzeigen“ auf Seite 6 der Täglichen Tribune benutzen und lesen.

Telephon Tyler 340

Unsere Spitzbuben-Chronik.

Die geheimnisvolle Maschine, die nach Ansicht der Polizei den Schnapsmachern auf ihren Unternehmungen dient und von einem Frauenzimmer gefahren wird, wurde von Polizisten heute morgen wieder an der 24. und Cornum Straße gesehen, als sie in wilder Jagd an der 24. Straße nordwärts jagte. Zwei Polizeibeamteten, zur Verfolgung ausgesandt, kehrten nach zweifelhaftem Suchen mit leeren Händen zurück. Auf der Station hatte man inzwischen Vorbereitungen getroffen, den ersten Koffler eines seiner Herzstücke beraubten Wirtgers beantwortet zu können, aber von den Schnapsmachern wurde nichts weiter gehört. Zwei junge Weisbergs, berufsmäßige Landdiebe, die in den Läden hiesiger Stadt Waren im Werte von Tausenden gestohlen haben, werden von der Polizei gesucht. In ihrem Samierbau, einem Logierhaus an der 24. Straße, hat man drei Koffer gefunden, deren Inhalt einen Wert von \$2,500 repräsentiert. Man nimmt an, daß die Diebinnen nach Kansas City entflohen sind, nachdem man ihnen auf die Spur gekommen war. Das meiste der Beute ist von den Eigentümern, zu denen fast alle ärmeren Böden der Stadt gehören, reklamiert worden.

Kleine Lokalnachrichten

— Die Cleveland Metal Products Co., eine Gesellschaft, die in

Ohio für \$10,000,000 inkorporiert ist, hat einen Viertelblock an der Nordostseite der 13. und Davenport Straße käuflich erworben und wird ein Gebäude zum Kostenpreise von \$300,000 errichten. Die Gesellschaft fabriziert Petroleumöfen und Stockentfeller, die im ganzen Lande bekannt sind. — Mit einer halbgelehrten Flasche eines Solzalkoholgefäßs in seiner Hand, wurde der mexikanische Arbeiter Jose Carrillo in halb hiesiger Stellung auf dem Fußboden seines Zimmers von seiner Hauswirtin tot aufgefunden. — Bedienen Sie sich der Klaff-Erfolge ist überraschend—die Unfigierten Anzeigen der Tribune! Der Kosten nur winzig.

Wie unterstützt der Leser seine deutsche Zeitung?

Nicht nur durch Abonnement auf dieselbe und Anzeigen in derselben können Sie die deutsche Zeitung unterstützen. Ein äußerst wirksames, viel zu wenig beachtetes Mittel besteht in folgendem:

Kaufen Sie in erster Linie bei den Firmen, welche ihr Geschäft in der deutschen Zeitung anzeigen und berufen Sie sich bei Ihren Einkäufen auf die Anzeige, welche Sie in der deutschen Zeitung gefunden haben.

Das kostet Sie nichts und uns ist es von großem Vorteil.

Colorado Lump Kohle

Rauschlos—Ruflos

Für alle Zwecke, abgeliefert per Tonne, \$11.00

Radiant, alle Größen—Beste Franklin Co. \$10.40

Cheerke, große Rut—für allgem. Gebrauch, \$ 9.20

CONSUMERS COAL & SUPPLY CO.

Händler in guter Kohle 13. und Nicholas, Omaha, Neb. Telefon: Douglas 279

Zu verkaufen oder zu vertauschen

35 Motor, nicht ganz vier Meilen von der Omaha Postoffice entfernt, eine Meile zur Straßenecke und sechs Meilen zur Schule. Dieses Land produziert jetzt Jahre 75 Bushel Corn per Aker. Barwert \$400 per Aker. Ein auch willens, dieses Land für gleichwertige lokale Industrie-Ländchen zum Markt zu verkaufen.

GEORGE SCHROEDER

15. and Cornum Str., Omaha, Neb. 638 Railroad Exchange Bldg. Tel.: Douglas 8261



JOHN B. SCHMIDT
Nebraska Coleman Tractor Händler

An die Nebraska Farmer und Tractor Händler—

Ich habe Ihnen seit den letzten zwanzig Jahren hier in Nebraska im Tractor-Geschäft gebient. Während dieser Zeit beobachtete ich den Tractor, wie er sich allmählich zu seiner gegenwärtigen Vollkommenheit entwickelte. Wir hatten gute und auch schlechte Tractor Jahre, die ich alle freudig mit Ihnen teilte und gemeinsam haben wir auch die Entwicklung des Tractors aus dem Experiment-Stadium zu seiner jetzigen Vollkommenheit.

Seit den letzten fünf Jahren richtete ich mein Augenmerk auf einen solchen Tractor, der allen, in Nebraska an ihn gestellten Anforderungen am besten gerecht zu werden vermag, nachdem ich vorher fünfzehn Jahre lang Tractoren handelte.

Ich fand denselben in dem Coleman „Worm Drive“ und zögerte nicht, mein Schicksal mit diesem zu verbinden. Ich war in diesem Schritt nicht übermäßig und löste nicht meine anderen geschäftlichen Verbindungen, bis ich mich genau überzeugte, daß ich einen Tractor gefunden hatte, dem ich mein ganzes Hab und Gut anvertrauen konnte.

Wenn ich Ihnen sage, daß der Coleman ein Tractor ist, auf den Sie sich verlassen können, dann meine ich es auch.

Der Coleman ist nach dem „Worm Drive“ Prinzip gebaut—ein wohlbekanntes, erprobtes Prinzip. Es ist nichts anderes als die Gebelchre, angewandt für den Tractor-Gebrauch.

Jeder gewichtstragende Maschinenteil ist vollständig eingeschlossen und arbeitet andauernd in einem Öl-Bad.

Der „Worm“ und das „Worm“-Getriebe ist gegen Bruch und Abnutzung für die ganze Lebensdauer des Tractors garantiert.

Dies ist die Maschine, welche ich gegenwärtig vertrete und meinen Freunden zur eingehenden Erwägung anbiete.

Ich schätze Ihre Freundschaft. Ich würde Ihnen nichts empfehlen, was nicht tatsächlich erprobt ist, von dem ich nicht wüßte, daß es absolut erstklassig ist.

Unterstützt den Coleman. Er ist der Beste für Nebraska.

JOHN B. SCHMIDT
Nebraska Staats-Händler für Coleman Tractoren
5614 Corby Straße, Omaha, Nebraska.



OMAHA VAN & STORAGE CO.

FIRE PROOF STORAGE
PIANO MOVING. 806 So. 16th

Jeder Truck-Käufer sollte wissen, warum Autocars von über 9,000 Betrieben benutzt werden

Die kurze Rad-Waffe der Autocar spart Stunden an Arbeitszeit bei Verkehrens-Einrichtungen und beim Auf- und W-Laden im begrenzten Raum.

Mäßige Anlagelkosten und geringe Betriebs-Auslagen ermöglichen die Ablieferungs-Spesen, ob die Ladungen nun groß oder klein sind.

„Double Reduction Gear Drive“ liefert hinreichende Kraft, ohne dabei den Motor überanzustrengen oder zu überhizen.

HAMILTON MOTOR CO.
1814 Cuming Street
Omaha Representative of the Autocar Co., Ardmore, Pa.

Autocar

Feinste Druckarbeiten

aller Art in englischer und deutscher Sprache werden prompt und zu mübigsten Preisen geliefert von der

Interstate Printing Company
(Der Drucker der Täglichen Omaha Tribune)

Kostenanschläge gerne geliefert Man telephoniere an Tyler 340 und frage nach Ernst Reese, der die Berechnungen macht, oder schreibe an

INTERSTATE PRINTING COMPANY
1307 Howard Straße Omaha, Nebraska